

MEIN ZUHAUSE

MEINE GENOSSENSCHAFT



© copyright Schmale Architekten GmbH - 2024

Neues Stadtquartier Dormagen-Horrem:
Der lange Weg zum ersten Spatenstich



BAUGENOSSENSCHAFT
DORMAGEN eG



Liebe Leserinnen und Leser,

die kalte Jahreszeit ist nun endgültig bei uns angekommen. Und mit ihr erwartet uns ein neues Jahr voller

Chancen und Herausforderungen. Doch zuerst schauen wir auf 2024. Los geht es mit Neuigkeiten über unser Stadtquartier Dormagen-Horrem: Die Corona-Pandemie und der russische Angriffskrieg auf die Ukraine haben das Projekt zuvor ausgebremst. Nun warten wir schon seit Längerem auf die Bewilligung der notwendigen Wohnbauförderung. Nach positiven Signalen aus der zuständigen Behörde sind wir dennoch zuversichtlich, im Frühjahr 2025 den ersten Spatenstich setzen zu können. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 04.

Während wir also noch auf den Startschuss in Horrem warten, sehen wir woanders bereits, wie sich Engagement auszahlt. Es zeigt sich immer wieder, wie wichtig das Miteinander in unserer Genossenschaft ist. In diesem Jahr riefen unsere Mitglieder zum Beispiel den „Runden Tisch“ ins Leben. Hier konnten sich Nachbarn kennenlernen oder ihre Kontakte vertiefen – und auch wir waren eingeladen.

Diesen Spirit möchten wir weiterhin fördern – auch durch die Teilnahme an sogenannten Letzte-Hilfe-Kursen oder Trauerspaziergängen. Diese Veranstaltungen der Hospizbewegung Dormagen finden regelmäßig statt. Solche Angebote können in schwierigen Zeiten hilfreich sein und zeigen, wie Sie mit dem Verlust von Mitmenschen umgehen können.

Nun wollen wir noch einen Blick auf praktische Tipps im Winter werfen. In dieser Ausgabe finden Sie wertvolle Hinweise, wie Sie sich und Ihr Zuhause in der kalten Jahreszeit warm halten. Dazu blättern Sie auf Seite 03.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen. Bleiben Sie gesund und genießen Sie die bevorstehenden Feiertage in der warmen und geborgenen Atmosphäre Ihres Zuhauses.

Herzliche Grüße, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Christian van Kan und Martin Klemmer
Vorstandsmitglieder der Baugenossenschaft Dormagen eG

AKTUELLES

- 07 Auf dem Weg zur CO²-Neutralität
- 09 Abschied von Carolin Hünseler
- 09 Kabelgebühren können nicht mehr über uns abgerechnet werden
- 11 Vorlesespaß auf dem Spielplatz
- 11 Spaß am Lesen und Tauschen
- 14 Winterliche Highlights in Dormagen

TITELTHEMA

- 04 Der lange Weg zum ersten Spatenstich

INTERN

- 08 Youtilly kommt im Januar
- 10 Winterdienst in Dormagen
- 13 Ehrung für langjährige Mietertreue

AUS DER NACHBARSCHAFT

- 08 Ein Schritt für mehr Gerechtigkeit
- 10 Danke für euer Engagement
- 11 Unterstützung in schwierigen Zeiten

RUND UM DIE WOHNUNG

- 03 So lüften und heizen Sie im Winter richtig

WISSENSWERT

- 15 Weihnachtsbräuche rund um den Globus

NEUES AUS DEM QUARTIERSBÜRO

- 12 Bericht der Quartiersmanagerin Michaela Gillrath

FRISCH SERVIERT

- 14 Shepherd's Pie

RÄTSELHAFT

- 16 Sudoku

Der Winter naht, und mit ihm ziehen auch die niedrigeren Temperaturen ein. Die Heizung wird ordentlich hochgedreht, die Fenster bleiben geschlossen – doch ist das wirklich hilfreich? Wir verraten Ihnen, wie Sie sich in einer warmen Wohnung wohlfühlen und trotzdem Energie sparen.

Tipps für die kalte Jahreszeit

SO LÜFTEN UND HEIZEN SIE IM WINTER RICHTIG

Eine angenehme Raumtemperatur liegt bei etwa 20 bis 21 Grad Celsius. Wer es etwas kühler mag, kann die Heizung auf 18 Grad herunterstellen. **Noch ein kleiner Tipp:** Jedes Grad weniger spart bis zu 6 Prozent Heizkosten. Wenn Sie also bewusst ein Grad herunterdrehen, können Sie auf lange Sicht ordentlich sparen. Dabei sollten Sie jedoch **nicht übertreiben:** Unter 16 Grad Celsius sollte ein bewohnter Raum nicht sinken.

Wichtig ist auch, dass Sie Ihre Heizkörper nicht mit Möbeln oder Vorhängen blockieren. Diese verhindern, dass die Wärme richtig zirkulieren kann. Ebenso sollten Sie darauf achten, Türen geschlossen zu halten.

Für ein gutes Raumklima ist außerdem regelmäßiges Lüften unerlässlich. Zwei- bis dreimal täglich sollten Sie für etwa fünf bis acht Minuten die Fenster weit öffnen (nicht nur auf Kipp!). Und stellen Sie dabei die Heizung aus. Besonders nach dem Kochen, Duschen oder Wäschetrocknen ist Lüften wichtig, um die Feuchtigkeit aus der Wohnung zu bekommen. **Übrigens:** Auch bei kaltem Wetter lohnt sich Stoßlüften, da kalte Luft weniger Feuchtigkeit speichert.

Um das Heizen möglichst effizient zu gestalten, sorgen wir für den hydraulischen Abgleich in der Wärmeanlage. Dieser sorgt dafür, dass das Warmwasser gleichmäßig und bedarfsgerecht durch alle Heizkörper fließt. Das hat **mehrere Vorteile:** Die Wärme wird effizienter verteilt, die Heizung arbeitet mit weniger Energie und bleibt dabei länger in gutem Zustand. Auch störende Strömungsgeräusche werden dadurch deutlich reduziert. Ein **weiterer Effekt:** Die Heizkörper fühlen sich nicht mehr ganz so heiß an wie früher, was jedoch nicht bedeutet, dass es im Raum weniger warm ist. Im Gegenteil, die Heizung läuft jetzt effizienter und sorgt weiterhin für angenehme Temperaturen bei geringerer Energieaufnahme.

Mit diesen einfachen Tipps können Sie Ihre Heizung optimal nutzen, Heizkosten sparen und gleichzeitig für ein angenehmes Raumklima sorgen. Ein bisschen Aufmerksamkeit im Alltag macht den Unterschied – und der Winter wird nicht nur gemütlicher, sondern auch günstiger.

Neues Stadtquartier Dormagen-Horrem:

DER LANGE WEG ZUM ERSTEN SPATENSTICH

264 Wohnungen: So viele errichten wir in unserem ersten Baufeld in Dormagen mit unserem Projekt Neues Stadtquartier Dormagen-Horrem – dringend benötigter, bezahlbarer Wohnraum. Wenn es nach uns ginge, würden wir lieber heute als morgen mit dem Spatenstich für das erste Baufeld beginnen. Doch wir warten bereits mehr als ein Jahr auf die Bewilligung von Geldern, ohne die wir mit dem Bau des geförderten Wohnprojekts nicht beginnen können. Ein Blick in die Chronik unseres Leuchtturmprojekts zeigt, wie lang und manchmal auch steinig der Weg von der Vision zur Realität sein kann.



7. Oktober: Start des städtebaulichen Wettbewerbs



18. November: öffentliche Präsentation des Projekts

2019

Corona verändert die Planung

Nachdem der Wettbewerb im April 2020 erfolgreich abgeschlossen werden konnte, traten wir in die Planungsphase ein. Zu diesem Zeitpunkt breitete sich die Corona-Pandemie weltweit immer stärker aus. Konferenzen und Besprechungen zwischen den Projektbeteiligten wurden digital abgehalten, um trotz Kontaktbeschränkungen die Planungen fortsetzen zu können. Die Umstellung auf die neuen digitalen Formate erforderte zusätzlichen, ungeplanten Zeitaufwand. Corona wirkte sich aber auch an anderer Stelle aus: In der Pandemie verbrachten die Menschen ungewollt viel mehr Zeit in den eigenen vier Wänden. Küchen und Wohnzimmer verwandelten sich in Arbeitsplätze, Kinder wurden zu Hause unterrichtet. In der Folge flossen Aspekte wie eine flexible Wohnraumgestaltung, Möglichkeiten zum Homeoffice und die Bedeutung von Freiflächen in die Planung des Quartiers ein, um den veränderten Wohnbedürfnissen künftiger Bewohner gerecht zu werden.



Im Oktober 2019 fiel der Startschuss für das Neue Stadtquartier Dormagen-Horrem. Vorstand und Aufsichtsrat unserer Genossenschaft hatten einen städtebaulichen Wettbewerb ausgeschrieben. **Unser Ziel:** Aus dem sozial benachteiligten Stadtteil soll ein städtisches Quartier mit hoher Wohn- und Lebensqualität für Menschen jeden Alters und mit unterschiedlichen Einkommen werden. Verschiedene, bedarfsgerechte und auch innovative Wohnformen, moderne Mobilität sowie eine nachhaltige Strom- und Wärmeversorgung machen das Neue Stadtquartier Dormagen-Horrem außerdem zu einem wegweisenden Zukunftsprojekt für uns – und für die Stadt Dormagen.





Klimaschutz: ambitioniert und zertifiziert

Wer heutzutage neu baut, muss hohe Anforderungen an den Klima- und Umweltschutz erfüllen. Das Ziel, Gebäude in der Summe möglichst CO₂-neutral zu errichten und zu bewirtschaften, entspricht gleichzeitig unserem eigenen Anspruch, den Bestand unserer Genossenschaft zukunftsfähig zu gestalten. Natürlich ist diese Aufgabe sehr ambitioniert, sie erfordert eine detaillierte, anspruchsvolle und zeitaufwendige Planung, auch bei unserem Neubauprojekt in Horrem. Am Ende hat sich unser Engagement für mehr Nachhaltigkeit aber gelohnt: Das Neue Stadtquartier Dormagen-Horrem erhielt nicht nur die Auszeichnung „KlimaQuartier.NRW“. Es wurde auch nach den Standards des „Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude“ zertifiziert, wodurch wir zusätzliche öffentliche Baukostenzuschüsse in Anspruch nehmen können.



20. September bis 6. Oktober: Informationsveranstaltungen für bestehende Mieter

3. November: Bürgerversammlung in Horrem



2020

6. Mai: Bekanntgabe des Gewinners des städtebaulichen Wettbewerbs



2021

2022

15. Dezember:
Beginn der ersten
Abrissarbeiten



2023

6. Oktober: Bauantrag für den
ersten Bauabschnitt



26. Oktober: Beantragung von
Fördermitteln für 37 öffentlich
geförderte Wohnungen



Krieg lässt Kosten explodieren

Durch die enge und gute Abstimmung von Planern, Ingenieuren und unserer Genossenschaft mit der Stadt Dormagen erhielten wir im April 2024 die Baugenehmigung für das Neue Stadtquartier Dormagen-Horrem – nur wenige Monate, nachdem wir den Bauantrag gestellt hatten. Allerdings wurde die Umsetzung des Bauvorhabens bis heute immer herausfordernder: Als Folge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine explodierten die Kosten für Energie und Baumaterial, die Zinsen kletterten zwischenzeitlich auf einen historischen Höchstwert. Die BGD hielt trotzdem an ihrem Leuchtturmprojekt fest und schrieb die ersten Gewerke aus.

22. Februar:

Auszeichnung des Quartiers
mit dem Gütesiegel
„KlimaQuartier.NRW“



22. Februar: Zertifizierung
nach den Standards des
„Qualitätssiegel Nachhaltiges
Gebäude“

08. März:

Baugenehmigung für den
ersten Bauabschnitt





Fördermittel: positive Signale

Wir finanzieren das Quartier aus eigenen Mitteln, mit Baudarlehen sowie mit Förderkrediten des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen. Im ersten Bauabschnitt von dreien sollen 126 Wohnungen entstehen. 37 davon, etwa ein knappes Drittel des Neubauprojekts, werden öffentlich gefördert und Menschen mit geringem Einkommen zur Verfügung gestellt. Die Förderung haben wir am 26. Oktober 2023 beim Land NRW beantragt. Erst wenn das Land die Gelder bewilligt, können wir mit dem Bau beginnen. Bis heute haben wir zwar keine endgültige Zusage, aber immerhin positive Signale aus der zuständigen Behörde erhalten – mehr als ein Jahr nach Antragstellung. Deshalb sind wir weiterhin zuversichtlich, dass wir im Frühjahr 2025 den ersten Spatenstich setzen können – und unserem Ziel, mehr bezahlbaren Wohnraum für die Menschen in Dormagen zu schaffen, ein gutes Stück näher kommen.

2024



Frühjahr:
geplanter erster Bauabschnitt

2025



Unser Klimapfad

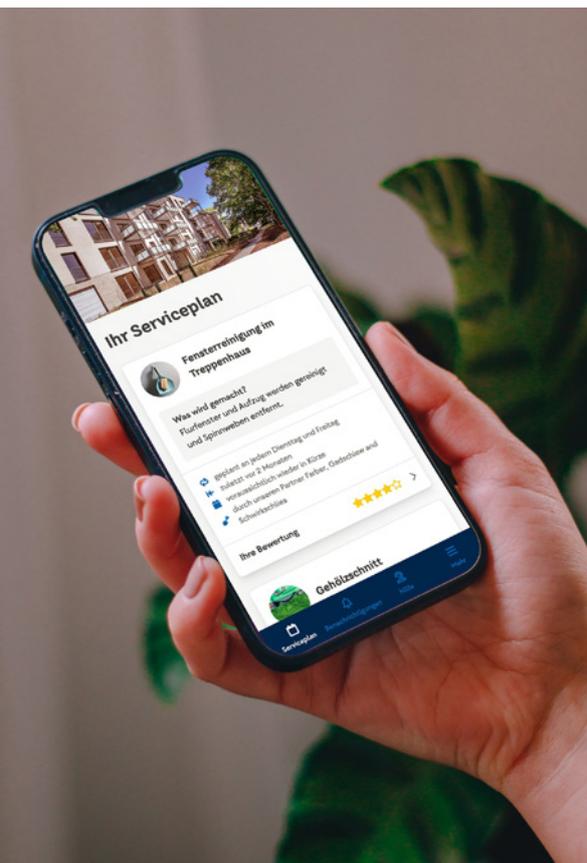
AUF DEM WEG ZUR CO₂-NEUTRALITÄT

Klimatische Veränderungen und ökologische Herausforderungen betreffen alle – auch uns in Dormagen. Als Baugenossenschaft übernehmen wir Verantwortung für unsere Mitglieder und setzen sie in Taten um. So sollen nämlich auch künftige Generationen in einer lebenswerten und nachhaltigen Welt leben können. Aus diesem Grund lautet unser Ziel: bis 2045 klimaneutral werden. Das ist ein großes Vorhaben, aber wir gehen diesen Weg mit einem klaren Plan.

Ein wichtiger Schritt in diese Richtung ist die nachhaltige Entwicklung unseres Wohnungsbestandes und unserer Quartiere. Wir setzen auf energieeffizientes Bauen und eine zukunftsgerichtete Energieversorgung. Auf diese Weise reduzieren wir nach und nach unseren CO₂-Ausstoß – der Klimapfad gibt uns dabei eine klare Richtung vor. Gleichzeitig haben wir immer ein Auge auf die Balance zwischen technischer Notwendigkeit und sinnvoller Investition. So modernisieren wir unsere Bestandsgebäude energieeffizient, steigern den Wohnkomfort und schonen gleichzeitig die Umwelt.

Ein gutes Beispiel für die Umsetzung unserer Klimastrategie ist das Stadtquartier Dormagen-Horrem. Für dieses Projekt hat uns die Landesgesellschaft NRW. Energy4Climate mit dem Preis „KlimaQuartier.NRW“ ausgezeichnet. Es ist nicht nur energetisch optimiert, sondern berücksichtigt auch soziale und städtebauliche Aspekte. So wird das Quartier zukunftsfähig und lebenswert.

Mit all diesen Maßnahmen kommen wir unserem Ziel immer näher. Wir sind stolz auf das, was wir bereits erreicht haben – und planen schon jetzt für die Zukunft.



Kleine Erinnerung

YOUTILLY KOMMT IM JANUAR

In der letzten Ausgabe haben wir Sie bereits über eine Neuerung informiert – nun möchten wir alle Mietenden noch einmal über die Optimierungen in Kenntnis setzen:

Ab dem 1. Januar 2025 erfolgt über Youtilly die gesamte Abwicklung von Ausschreibung, Vergabe und Überwachung für den Bereich der Grünpflege, den Winterdienst und die Reinigung der Gemeinschaftsflächen.

Youtilly sorgt künftig für mehr Transparenz bei der Vergabe von Aufträgen. Wir können genau einsehen, an welchen Dienstleister welche Arbeiten beauftragt und im welchen Turnus diese durchzuführen sind und bestätigt werden müssen. Besonders praktisch: Es besteht die Möglichkeit, direktes Feedback zu den erbrachten Leistungen zu geben. So können wir bei unzureichender Leistung dies zurückmelden oder Verbesserungsvorschläge mitgeben.

Bei eventuellen Verschiebungen von geplanten Arbeiten bleibt niemand im Unklaren. Wird ein Termin verschoben, erfolgt über Youtilly eine Information mit Grund und den angesetzten Nachholtermin. So wissen wir immer genau, was wann geplant ist.

AUS DER NACHBARSCHAFT

Fairtrade in Dormagen

EIN SCHRITT FÜR MEHR GERECHTIGKEIT

Dormagen darf sich seit 2017 offiziell als „Fairtrade-Town“ bezeichnen. Unsere Stadt setzt sich aktiv für fairen Handel ein und trägt damit zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen von Produzenten im globalen Süden bei. Dieser Titel wird vom TransFair e. V. vergeben. Diese Organisation zeichnet weltweit Städte aus, die sich für faire Handelspraktiken engagieren.

Dormagen gehört damit zu mehr als 2000 Städten weltweit, die diesen Titel tragen. In unserer Stadt ist das Engagement vielfältig. Die katholische und die evangelische Kirchengemeinde fördern den fairen Handel weiter. Der Agenda Weltladen e. V. und der Klosterladen Knechtsteden bieten eine breite Auswahl an fair gehandelten Produkten und Lebensmitteln an.



Auch einige Einzelhändler in Dormagen haben fair produzierte Produkte in ihr Sortiment aufgenommen. Wer nach einer Pause sucht, kann im Netzwerk Alte Apotheke, dem Bauernhof-Café auf dem Sülzhof oder dem Restaurant Klosterhof eine Tasse fair gehandelten Tee oder Kaffee genießen. Und auch Schulen zeigen ihr Engagement: Das Bettina-von-Arnim- sowie das Norbert-Gymnasium dürfen sich selbst Fairtrade-School nennen.

Wir sind stolz darauf, dass die Stadt Dormagen ein Teil der Fairtrade-Bewegung ist und auch in Zukunft auf Nachhaltigkeit und Fairness setzt.



Abschied von Carolin Hünseler

VIEL ERFOLG FÜR DIE ZUKUNFT

Nach fast einem Jahrzehnt verabschieden wir uns von Carolin Hünseler, die seit dem 1. Januar 2015 unsere Baugenossenschaft Dormagen eG im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Marketing geprägt hat. Mit ihrem Engagement für unser Corporate Design und unsere Unternehmensidentität hat sie maßgeblich dazu beigetragen, das Erscheinungsbild unseres Unternehmens zu stärken. Projekte wie unser Internetauftritt, die Mieterzeitungen und Jahresabschlüsse tragen ihre gestalterische Handschrift.

Besonders lag ihr die Organisation unserer Mieterfeste am Herzen, die sie stets mit viel Leidenschaft und Freude gestaltete. Ihre freundliche und hilfsbereite Art war eine Bereicherung für unser Team. Zum 30. September 2024 hat sie uns verlassen, um mit ihrem Mann in Kopenhagen einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen.

Wir danken Carolin Hünseler für ihre wertvolle Arbeit und wünschen ihr alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft!

Wichtige Erinnerung!

KABELGEBÜHREN KÖNNEN NICHT MEHR ÜBER UNS ABGERECHNET WERDEN

Bereits Mitte des Jahres haben wir Sie auf eine wichtige Änderung beim Kabelfernsehen hingewiesen. Nun möchten wir Sie in dieser letzten Ausgabe des Jahres noch einmal daran erinnern.

Worum geht es? Ab dem 1. Januar 2025 gibt es eine wichtige Neuerung: Das Kabelfernsehen wird nicht mehr über uns als Vermieter bereitgestellt. Grund dafür ist eine Änderung des Telekommunikationsgesetzes, die bereits am 1. Juli dieses Jahres in Kraft trat. Bis zum 30. Juni konnten wir die Kosten für das Kabelfernsehen über die Betriebskosten abrechnen. Diese Bereitstellung entfällt nun.

Was heißt das für Sie? Zukünftig müssen Mieterinnen und Mieter selbst einen Vertrag mit einem Kabelanbieter abschließen. Nur so empfangen Sie Ihr Fernsehen weiterhin über den Kabelanschluss.

NetCologne räumt Ihnen für die Umstellung eine Übergangsfrist bis zum 31. Januar 2025 ein. Wenn Sie bis dahin keinen eigenen Vertrag abgeschlossen haben, erfolgt andernfalls ab dem 1. Februar 2025 eine Abschaltung des bisherigen TV-Empfangs.

Möchten Sie mehr über die Umstellung erfahren oder benötigen Sie Unterstützung? In unserem Verwaltungsgebäude in der Weilerstraße 11 nimmt ein Kundenberater der NetCologne Termine wahr. Hier können Sie sich noch am 17. Dezember 2024 und am 15. Januar 2025 jeweils von 14 bis 18 Uhr beraten lassen. Alternativ können Sie vom 16. bis 20. Dezember im NetCologne Shop eine Beratung wahrnehmen.

WINTERDIENST IN DORMAGEN

Der Winter steht vor der Tür – und mit ihm Schnee und Eis. Um für Sicherheit für alle auf den Gehwegen zu sorgen, freuen wir uns immer über Mithilfe unserer Mitglieder. Dabei ist der Winterdienst kein Hexenwerk. Worauf sollte geachtet werden.



Die Baugenossenschaft als Grundstückseigentümer ist dafür verantwortlich, dass die Gehwege und alle Zugänge zu Gebäude und Hof sicher sind. Bei Schneefall sind die Wege zu räumen und bei Glatteis sollte gestreut werden. Bei Letzterem ist darauf zu achten, Granulat, Sand oder ähnliche Materialien zu verwenden. Auf Salz sollte verzichtet werden, um den Boden nicht zu belasten und Straßenbäume nicht zu schädigen. Wichtig: Die Maßnahmen sollen zwischen 6 und 21 Uhr ergriffen werden, außer das Ortsrecht legt andere Zeiten fest.

Für den Bereitschaftsdienst sowie die Durchführung des Winterdienstes hat die Baugenossenschaft Dienstleistungsunternehmen beauftragt. Jedoch insbesondere bei starkem Schneefall kann es zu einem umfangreichen und zeitintensiven Einsatz in unserem gesamten Gebäudebestand kommen. Daher appellieren wir auch an Ihre Unterstützung als Mitglied der Baugenossenschaft gegenseitig für die Sicherheit in unseren Beständen in solchen Situationen zu sorgen.

Denken Sie daran, die Gehwege mindestens einen Meter breit zu räumen. Schieben Sie dabei den Schnee an die Seite des Gehwegs, die an die Fahrbahn angrenzt. Achten Sie auch darauf, dass

Fußgänger und Autofahrer nicht unnötig behindert oder gefährdet werden. Zudem sollten Gullys und Abläufe frei bleiben, damit Schmelzwasser ungehindert abfließen kann. Außerdem darf der Schnee von Grundstückseinfahrten nicht auf den Gehweg oder die Fahrbahn geschaufelt werden.

Grundsätzlich gilt: **Wer den Winterdienst nicht gewährleistet, haftet im Falle eines Unfalls.** Denken Sie ebenso an sich selbst, sich den Witterungsbedingungen anzupassen – ob zu Fuß oder im Auto. Sicherheit geht vor.

AUS DER NACHBARSCHAFT

DANKE FÜR EUER ENGAGEMENT

Viele unserer Mitglieder helfen ehrenamtlich oder engagieren sich für unsere Gemeinschaft. Dafür möchten wir Danke sagen. Eine gelebte Nachbarschaft ist das, was uns als Baugenossenschaft ausmacht.

Ein besonderes Highlight war dieses Jahr der „Runde Tisch“ – diesen haben die Mitglieder fast komplett selbst organisiert. Die BGD durfte dann als Gast an den Veranstaltungen teilnehmen. Bei leckerem Kuchen im Sommer und wärmendem Glühwein im Winter konnten die Mitglieder und Nachbarn das Miteinander genießen. Auch bei einem Fest in der Schulstraße konnten sie alte Kontakte pflegen und neue knüpfen. Und die nächste Veranstaltung ist bereits in Planung: Schon im Januar soll ein weiterer Runder Tisch folgen.

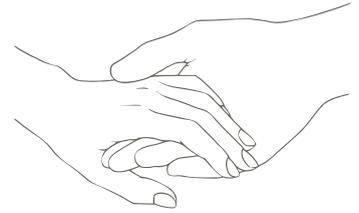
Weitere Mitglieder zeigen ihr Engagement mit freiwilligen Patenschaften für die Außenanlage. So pflegen sie nicht nur die Pflanzen, sondern auch das Miteinander in unserer Genossenschaft.

Ein großes Dankeschön an alle, die sich so einbringen. Ihr macht die BGD zu etwas ganz Besonderem.



UNTERSTÜTZUNG IN SCHWIERIGEN ZEITEN

Wie kann man schwerkranke Menschen richtig begleiten? In unserer letzten Ausgabe haben wir auf einen geplanten Letzte-Hilfe-Kurs der Hospizbewegung Dormagen hingewiesen. Dieser fiel jedoch leider aufgrund von zu wenigen Anmeldungen aus. Wer deshalb nicht teilnehmen konnte, findet auf der Webseite der Hospizbewegung Alternativen. Dort können Sie sich für kommende Kurse anmelden.



Die Letzte-Hilfe-Kurse bieten wichtige Informationen für die Begleitung von schwerkranken Menschen und deren Angehörigen. Sie vermitteln nicht nur Basiswissen, sondern auch grundlegende Kenntnisse zur Sterbebegleitung.

Wer mit dem Verlust eines nahestehenden Menschen konfrontiert ist, kann zudem an den wiederkehrenden Trauerspaziergängen teilnehmen. Dabei bieten qualifizierte Begleiter Unterstützung. So bietet sich den Besuchern eine gute Gelegenheit, in einer ruhigen Atmosphäre zu trauern und sich auszutauschen.

Für weitere Informationen zu den Letzte-Hilfe-Kursen und Trauerspaziergängen schauen Sie auf die Webseite der Hospizbewegung Dormagen unter www.hospizbewegung-dormagen.de.



AKTUELLES

VORLESESPASS AUF DEM SPIELPLATZ

Am 16. Oktober fand zum zweiten Mal die Lesestunde auf dem Spielplatz Am Kastanienweg statt. Wie schon im Sommer bereiteten die Vorleserinnen einen Platz vor, an dem die Kinder den Geschichten lauschen konnten.

Die kleinen Zuhörer hatten beim Zuhören viel Spaß und die Geschichten ließen ihre kleinen Augen leuchten. Nach dem Vorlesen konnten die Kinder noch gemeinsam spielen und Mandalas ausmalen.

Auch im nächsten Jahr finden sich bestimmt wieder einige Kinder, die bei einer Lesestunde auf dem Spielplatz interessanten Geschichten lauschen wollen.



SPASS AM LESEN UND TAUSCHEN

Eine neue Ausgabe, ein neuer Hinweis auf unser Büchertauschregal. Hinterlassen Sie ein Buch oder nehmen Sie selbst eines mit – vielleicht finden Sie hier den ein oder anderen Schatz. Von Montag bis Donnerstag zwischen 8.30 Uhr und 16.30 Uhr steht Ihnen das Verwaltungsgebäude offen. Und dazu haben wir natürlich auch wieder eine Buchempfehlung. Dieses Mal empfiehlt Bärbel Wegner einen Prachtband des Künstlers Gerhard Richter.



Das Werk „Gerhard Richter - Verborgene Schätze“ führt eine exklusive Auswahl an Arbeiten des Künstlers aus rheinischen Privatsammlungen zusammen. Auf großformatigen Seiten zeigt das Buch etwa 100 Werke aus rund 40 privaten Beständen. Dabei ermöglicht es einen tiefen Einblick in die Vielfalt von Richters künstlerischem Schaffen – angefangen bei seinen frühen, auf Fotografien basierenden Gemälden bis hin zu seinen abstrakten Arbeiten.

Im Rheinland fand er nicht nur einen fruchtbaren Nährboden für seine Kunst, sondern auch Weggefährten wie Konrad Lueg und Sigmar Polke sowie einige engagierte Sammlerinnen und Sammler. Dazu gewähren begleitende Essays von Dietmar Elger, Markus Heinzemann und Heike van den Valentyn zusätzliche Perspektiven in die Vielschichtigkeit von Richters Werk.



Liebe Bewohner,

Weihnachten steht vor der Tür und das Jahr ist fast schon rum. Ein guter Zeitpunkt, noch einmal die letzten Wochen Revue passieren zu lassen.

Es ist sehr erfreulich, was sich aus dem runden Tisch von April bis jetzt entwickelt hat. Die engagierten Teilnehmer:innen haben in diesem Jahr in kürzester Zeit zwei wunderbare Veranstaltungen von Mitgliedern für Mitglieder auf die Beine gestellt.

Anfang September hat die erste Kaffeetafel im Gemeinschaftsgarten stattgefunden. Der Tisch ist fast zusammengebrochen, so viele leckere Kuchen haben die Besucher mitgebracht – selbst für hart-gesottene Naschkatzen war es unmöglich, jede der Köstlichkeiten zu probieren. Drei große Pavillons dienten nicht nur als Wetterschutz, sondern sorgten ebenfalls für eine heimelige Atmosphäre. An einer langen Biertischgarnitur darunter kam man auch mit weniger bekannten Nachbarn bei heiterer Stimmung leicht ins Plaudern.



Nachdem die Kaffeetafel so gut ankam, war die Motivation groß, noch eine weitere nachbarschaftliche Zusammenkunft in Form eines „Winterzaubers“ Ende November zu organisieren. Bei leckerem selbst gemachten Glühpunsch und heißer Schokolade kam dieses Mal im Gemeinschaftsgarten bereits weihnachtliche Stimmung auf. Selbst ohne Alkohol wärmten die Getränke die Besucher von innen. Für die Wärme von außen sorgte eine Feuerschale, die die Besucher dabei zum Backen von Marshmallows und Stockbrot verwendeten. Die Pavillons haben auch dieses Mal trotz der kühlen Temperaturen einen Hauch von „Gemütlichkeit“ herbeigezaubert.



Unser nächster „Runder Tisch“ findet am Mittwoch, dem **15. Januar 2025 von 17:30 bis 19:00 Uhr im Quartiersbüro Horrem, Heinrich-Meising-Straße 1, Dormagen** statt. Sie sind herzlich zu diesem Nachbarschaftstreffen eingeladen. Hier besteht die Möglichkeit, eigene Ideen für nachbarschaftliche Aktivitäten einzubringen, sich auszutauschen und bei der Umsetzung von entspannten Nachbarschaftsaktionen mitzuwirken. Es lohnt sich und macht viel Freude!

Eine frohe Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr wünscht Ihnen allen von Herzen

Ihre Quartiersmanagerin
Michaela Gillrath



Ehrung für langjährige Mietertreue:

EIN NACHMITTAG VOLLER ERINNERUNGEN UND BEGEGNUNGEN

Am 2. Dezember 2024 luden die Vorstandsmitglieder der Baugenossenschaft Dormagen eG, Martin Klemmer und Christian van Kan, zu einem besonderen Nachmittag ein. Im festlich geschmückten Veranstaltungsraum wurden Mieterinnen und Mieter geehrt, die seit beeindruckenden 50 und sogar 60 Jahren in ihrer Wohnung bei der Baugenossenschaft wohnen.

Bei Kaffee und Kuchen kam eine gemütliche Atmosphäre auf, in der Erinnerungen ausgetauscht und Geschichten aus vergangenen Jahrzehnten erzählt wurden. Zahlreiche Anekdoten ließen die gemeinsame Zeit lebendig werden und sorgten für berührende Momente.

Als Anerkennung für ihre langjährige Treue erhielten die geehrten Mieter eine Urkunde sowie einen Einkaufsgutschein. Die Freude war groß, und das persönliche Engagement des Vorstands wurde von allen Anwesenden sehr geschätzt.

„Langjährige Mieter wie Sie sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Gemeinschaft“, betonte Martin Klemmer in seiner Rede. „Ihre Verbundenheit und Ihr Vertrauen sind für uns Ansporn und Verpflichtung zugleich.“

Dieser Nachmittag zeigte einmal mehr, wie wichtig gelebte Nachbarschaft und Gemeinschaft innerhalb der Baugenossenschaft Dormagen eG sind – Werte, die hier seit Jahrzehnten großgeschrieben werden.



Wenn es draußen kalt und nass ist, braucht der Mensch reichhaltiges, warmes Essen. Das wissen die irischen Schäfer schon lange. Sie erfanden daher den Shepherd's Pie. Er schmeckt tatsächlich besonders lecker, wenn Sie ihn sich nach einiger Zeit an der frischen Luft gönnen.

SHEPHERD'S PIE

Zutaten:

- 1 kg Kartoffeln
- 500 g Rinder-Hackfleisch
- 1 große Zwiebel
- 1 Dose geschälte Tomaten (ca. 400 g)
- 200 g Champignons
- 50 g Butter
- Worcestersauce
- 1 EL Sahne
- 1 TL Petersilie
- Majoran und Thymian
- Salz und Pfeffer

Zubereitung:

1. Kartoffeln schälen, kochen und mit etwas gekochter Milch zu einem Kartoffelbrei zerdrücken. Die Zwiebel hacken und in Butter dünsten, Hackfleisch mitbraten und mit Salz, Pfeffer, Majoran und Thymian würzen. Tomaten mit Saft hinzufügen und mehrere Minuten aufkochen, dann beiseitestellen.
2. Champignons in Streifen schneiden und in etwas Butter dünsten, Petersilie unterziehen und mit Pfeffer, Salz, Sahne und Worcestersauce abschmecken.
3. Eine Auflaufform mit Butter einfetten. Die Fleischmasse in die Form geben, Champignons darüber verteilen und den Kartoffelbrei darauf verteilen. Mit Butterflöckchen belegen und in den auf 200 Grad vorgeheizten Backofen schieben. Zehn Minuten bei 200 Grad backen, dann noch fünf Minuten bei Oberhitze überkrusten lassen.

Guten Appetit!

WINTERLICHE HIGHLIGHTS IN DORMAGEN

Das Ende des Jahres ist bereits im Blick, doch es gibt noch immer viel zu tun. Hier zeigen wir Ihnen ein paar Veranstaltungen, die einen Blick wert sind.

Seit dem 29. November 2024: Weihnachtstreff vor dem Alten Rathaus

Seit dem 29. November bis zum 22. Dezember findet täglich von 12 bis 19 Uhr der Weihnachtstreff vor dem Alten Rathaus statt. Hier gibt es Glühwein, weihnachtliche Leckereien und Kunsthandwerk.

15. Dezember 2024: Vorlesestunde für Kinder

Eine tolle Gelegenheit für Kinder, spannenden und lustigen Geschichten zu lauschen. Unter dem Motto „Vorlesen schafft Zukunft“ nimmt Fritz Bezold die Kleinen mit auf eine literarische Reise. Am 15. Dezember von 16 bis 17 Uhr in der Stadtbibliothek Dormagen.

21. Dezember 2024: Christoph Sieber: Weitermachen!

Der Kabarettist Christoph Sieber zeigt Humor in Zeiten von Katastrophenmeldungen. In der Kulturhalle Dormagen am 21. Dezember behandelt er auf lustige Art und Weise die großen Themen unserer Zeit.

12. Januar 2025: Kleiner Eisbär, wohin fährst du?

Der kleine Eisbär Lars treibt alleine auf einer Eisscholle im Meer und ein Abenteuer beginnt. Kinder ab drei Jahren kommen bei dieser Vorführung auf jeden Fall auf ihre Kosten. Das Theater findet am 12. Januar 2025 in der Kulturhalle Dormagen statt.



Von Lichterglanz und Mistelzweig:

WEIHNACHTSBRÄUCHE RUND UM DEN GLOBUS

Weihnachten ist ohne Zweifel eines der wichtigsten Familienfeste in aller Welt. Im Laufe der Zeit haben sich dabei viele Bräuche und Traditionen herausgebildet, die man in ihrer bunten Vielfalt niemals alle beschreiben könnte. Weil es jedoch Spaß macht, ein wenig über den eigenen Tellerrand zu gucken, haben wir einmal ein paar exotische Besonderheiten herausgepickt, die in anderen Ländern so selbstverständlich zu Weihnachten gehören wie bei uns der Weihnachtsbaum.

Skandinavien

Hier hat der Weihnachtsmann viele kleine Helfer, die sogenannten Nisser oder Tomtar. Diese kleinen Wichtel finden sich auch in der Weihnachtsdekoration wieder und hocken auf Fensterbänken, Regalen, Bilderrahmen und vielem mehr. Am Heiligen Abend stellt man daher auch eine Schüssel mit süßem Milchbrei vor die Tür, um den vielen Wichteln, Gnomen und Hausgeistern für ihre Hilfe zu danken.

Estland

Traditionell sitzt man in der Vorweihnachtszeit zusammen und reinigt Besen. Denn in der Adventszeit sind allerlei Hexen unterwegs, die schmutzige Besen für Flugkunststücke und anderen Schabernack suchen. Vor allem die Kinder sind eifrig bei der Sache. Kommt es zu keinerlei Verzau-berung oder sonstiger Hexerei, wird der fleißigste Besenreiniger belohnt.

England

Die Wohnungen werden traditionell mit Stechpalmenzweigen und Girlanden geschmückt. Auch Wäscheleinen, an denen alle gesammelten Weihnachtsgrußkarten hängen, sind weit verbreitet. Besonders schön: Trifft sich ein Paar unter einem aufgehängten Mistelzweig, muss es sich küssen.

Mexiko

Zu Weihnachten haben die sogenannten Piñatas Hochkonjunktur. Diese bunten Figuren aus Pappmaché werden mit allerlei Süßigkeiten gefüllt und aufgehängt. Abwechslend dürfen nun die Kinder mit verbundenen Augen versuchen, die Figur mit einem Stock zu zerschlagen. Zerbricht die Piñata, dürfen alle Kinder so viele Leckereien aufsammeln wie möglich.

USA

1931 entstand auf einem Coca-Cola-Werbeposter der Weihnachtsmann, wie ihn viele heute kennen – mit weißem Rauschebart, schwarzen Stiefeln, rotem Mantel und weißem Pelzbesatz. Seitdem rutscht er am Heiligen Abend durch die Kamine und steckt den Kindern Geschenke in die aufgehängten Weihnachtsstrümpfe. Landestypisch ist vor allem auch eine ausgefallene Außenbeleuchtung, die so manchen Vorgarten in ein grellbuntes Lichtermeer verwandelt. Die „amerikanische Version“ von Weihnachten ist übrigens ein Exportschlager: Selbst in Indien, Japan und China werden die Kaufhäuser mit Santa Claus und X-Mas-Lichterglanz geschmückt.



BEI UNS BIST DU MIT SICHERHEIT GUT AUFGEHO BEN

Denn für dein Zuhause geben wir unser Bestes. Hohe Wohn- und Lebensqualität, demokratische Mitsprache, gelebte Gemeinschaft und gute soziale Konditionen: Bei der Baugenossenschaft Dormagen eG stehen die Bedürfnisse der Mitglieder im Mittelpunkt.

Rätselspaß aus Japan

SUDOKU

	7					8	
2		4		1		6	3
		9	3		8	1	
	1			9	3		5
8							9
	3		2	7			1
		3	7		1	5	
4		7		8		3	1
	2						6



Oder auch online lösen unter:
<https://sudokupad.app/32d1azuute>



ANSPRECHPARTNER

Sie haben Fragen zu
Vermietung, Modernisierung,
Abrechnungen oder anderen
Bereichen?

Die Mitarbeiter unserer Telefon-
zentrale, die Sie unter der Nummer

021 33 25 09-0

erreichen, verbinden Sie gerne
mit dem zuständigen Ansprech-
partner!

Reparaturen können Sie ganz
einfach über unsere Mieter-
selbstbeauftragung melden.
Sie erreichen unsere Vertrags-
handwerker montags bis freitags
von 09:30 bis 15:30 Uhr unter
den folgenden Telefonnummern:

Sanitärarbeiten
02133 2509-80

Heizungsarbeiten
02133 2509-81

Elektroarbeiten
02133 2509-82

Tischlerarbeiten
02133 2509-83

Rohrreinigungsarbeiten
02133 2509-84

Andere Reparaturen
02133 2509-15

IMPRESSUM

Herausgeberin:

Baugenossenschaft Dormagen eG
Weilerstraße 11, 41540 Dormagen
Telefon: 021 33 25 09-0
Telefax: 021 33 25 09-25
E-Mail: info@bgd-wohnen.de
www.bgd-wohnen.de

Unternehmensredaktion:

Martin Klemmer
Christian van Kan
Carolin Hünseler

Auflage: 50

Bilder:

Baugenossenschaft Dormagen eG,
Bilder Titelthema: Schmale Architekten GmbH
shutterstock.com: Liderina, FamVeld, Irina
Meliukh, NStafeeva, Gokharts, Alditya Rakasiwi,
Maksym Drozd, pics five, ArtHub01, Dilok Klaisa-
taporn, Lina Melnik, New Africa

Konzept, Redaktion und Gestaltung:

stolp+friends Marketinggesellschaft mbH
www.stolpundfriends.de

Druck:

Günter Druck GmbH,
Schauenroth 13, 49124 Georgsmarienhütte